

*Jakob zog aus Beerscheba weg und ging nach Haran. Er kam an einen bestimmten Ort, wo er übernachtete, denn die Sonne war untergegangen. Er nahm einen von den Steinen dieses Ortes, legte ihn unter seinen Kopf und schlief dort ein.*

*Da hatte er einen Traum: Er sah eine Treppe, die auf der Erde stand und bis zum Himmel reichte. Auf ihr stiegen Engel Gottes auf und nieder. Und siehe, der Herr stand oben und sprach: Ich bin der Herr, der Gott deines Vaters Abraham und der Gott Isaaks. Das Land, auf dem du liegst, will ich dir und deinen Nachkommen geben. Deine Nachkommen werden zahlreich sein wie der Staub auf der Erde. Du wirst dich unaufhaltsam ausbreiten nach Westen und Osten, nach Norden und Süden, und durch dich und deine Nachkommen werden alle Geschlechter der Erde Segen erlangen. Ich bin mit dir, ich behüte dich, wohin du auch gehst, und bringe dich zurück in dieses Land. Denn ich verlasse dich nicht, bis ich vollbringe, was ich dir versprochen habe.*

*Jakob erwachte aus seinem Schlaf und sagte: Wirklich, der Herr ist an diesem Ort, und ich wusste es nicht.*

*Genesis 28,10-16 (Einhaitübersetzung)*

Wofür steht der Traum Jakobs?

Ich meine, hier ist in einem Traumbild beschrieben, dass unsere menschliche Not, unsere Schuld und unsere Sorgen zu Gott „hinaufgetragen“ werden, ohne, dass der Mensch etwas dazu beiträgt.

Die Jakobserzählung von dem Traum mit der Himmelstreppe lässt uns für alle Zeiten wissen, dass Gott unsere Sorgen und Nöte kennt und nicht tatenlos bleibt.

Jakobs Gott und unser Gott verspricht, uns zu behüten und uns nicht zu verlassen. – Wir dürfen an Engel glauben, die er zu uns sendet.